

All or Nothing

An accident appears to bring a loveless, plagued by outbreaks of violence and poverty stricken family living in the suburbs of London closer together.

16. Tage des unabhängigen Films/ Days of Independent Film Augsburg: 24.11.2002 - 30.11.2002

Land: Großbritannien/ Frankreich 2002

Format: 35mm

Länge: 128 Min.

Sprache: Englisch, Original mit deutschen Untertiteln

Regie: Mike Leigh

Darsteller: Timothy Spall, Leslie Manville, Alison Garland, James Corden, Ruth Sheen, Marion Bailey, Paul Jesson, Sally Hawkins, Helen Coker, Daniel Mays u.a.



Supermarkt-Kassiererinnen Penny und Taxifahrer Phil leben am Rande des Existenzminimums in einer tristen Hochhauswohnung am Londoner Stadtrand.



Ihr Eheleben ist zur Routine geworden, ihre Liebe längst vergangen. Die beiden erwachsenen Kinder wohnen immer noch bei den Eltern auf engstem Raum: Tochter Rachel putzt in einem Altenheim, Sohn Rory ist arbeitslos und kompensiert seinen Frust durch Aggressivität.

Als Rory bei einer Rangelei zusammenbricht und ins Krankenhaus eingeliefert wird, kommen Penny und Phil zur Besinnung und scheinen sich langsam wieder näher zu kommen.

Nach „Secrets and Lies“ präsentiert der britische Soziodramen-Experte Mike Leigh erneut ein grandios gespieltes Familiengemälde.

Realistisch, bewegend, traurig und komisch zugleich.

„Wahrhaftig“ wäre wohl die trefflichste Beschreibung für das Kino des Briten Mike Leigh. Nach dem radikal düsteren „Naked“ und dem bitterkomischen Cannes-Gewinner „Secrets and Lies“ erzählt Leigh einmal mehr von den großen Sorgen der kleinen Leute - und macht erneut großes Kino daraus.



Vorstadt-Tristesse in Sozialwohnungen, Alkoholismus, sexuelle Belästigung am Arbeitsplatz, ungewollte Schwangerschaft, Magersucht und Fettleibigkeit, jugendliche Gewalttätigkeit und eine Ehe, deren Liebe längst erloschen scheint - mit dieser Problem-Palette ließe sich leicht eine ganze Staffel der „Lindenstraße“ füllen. Doch was hier so schwer nach Klischee und Sozialpädagogik-Kitsch klingt, entpuppt sich bei Leigh als erstaunlich lebensnah. Mehr noch: als ebenso spannend wie bewegend. [...]

Einmal mehr erweist sich Mike Leigh als exzellenter Beobachter, der unsentimental und ohne jeden Zynismus seine Figuren souverän davor rettet, als holzschnittartige Karikaturen zu verkommen. Wenn etwa die naive Tochter beim Putzen einer Badewanne von ihrem älteren Kollegen gierig angestarrt wird, genügen kleine Details, um eine fast unheimliche Stimmung zu erzeugen. (Dieter Oßwald)



Regie: Mike Leigh

Geboren 1943 in Brockett Hall, Hertfordshire. Studiert Film und Theater, arbeitet als Schauspieler, Regisseur und Bühnenbildner und verfasst sehr erfolgreich Stücke. Ab 1971 dreht er Fernsehfilme. 1989 gründet er mit Simon Channing-Williams die Produktionsfirma Thin Man Films. In den 90er Jahren entstehen vor allem Kinofilme, die wie Secrets and Lies (1996, Goldene Palme in Cannes) vielfach ausgezeichnet werden.

Filmography:

2002: All or Nothing
1999: Topsy-Turvy
1997: Career Girls - Karriere Girls [de]
1996: Secrets & Lies - Lügen & Geheimnisse [de]
1993: Naked - Nackt [de]
1992: Sense of History, A (TV)
1990: Life Is Sweet - Leben ist süß, Das [de]
1988: High Hopes - Hohe Erwartungen [de]
1987: Short and Curly, The (TV)
1985: Four Days in July (TV)
1982: Five Minute Films, The
1982: Home Sweet Home (TV)
1981: Meantime (TV)
1980: Grown-Ups (TV)
1979: Who's Who (TV)
1977: Abigail's Party (TV)
1977: Kiss of Death (TV)
1976: Knock for Knock (TV)
1976: Nuts in May (TV)
1975: Permissive Society, The (TV)
1973: Hard Labour (TV)
1971: Bleak Moments